

POSTULAT von der Kommission für Planung und Bau

betreffend Stand der Technik bei der Reinigung von Tunnelabluft

Der Regierungsrat wird eingeladen in einem Bericht darzulegen, mit welchen geeigneten technischen Vorkehrungen die Luft-Situation – vor allem NO_x- und Feinstaubwerte – bei Tunnelportalen und Entlüftungskaminen verbessert werden kann.

Im Namen der Kommission für
Planung und Bau
Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans Frei

Franziska Gasser

Begründung:

In der Diskussion rund um neue Tunnelbauten (z.B. Einhausung Schwamendingen) stellen sich immer wieder Fragen nach den geeigneten technischen Massnahmen zur Verminderung der Schadstoffbelastung in der Umgebung der Tunnelportale und Entlüftungskamine. Bekannt ist zum Beispiel, dass im Ausland (Japan, Norwegen) die abgasbelastete Tunnelluft u.a. mit Elektrofiltern gereinigt wird. Über die entsprechenden Erfahrungen, Kosten und auch über die Wirksamkeit ist aber wenig bekannt, ebenso über allfällige alternative Methoden zur Verbesserung der ausgestossenen Tunnelluft.

Die Kommission für Planung und Bau bittet deshalb die Regierung in einem Bericht zu klären:

- mit welchen geeigneten technischen Vorkehrungen die Luftsituation bei Tunnelportalen und Entlüftungskaminen verbessert werden kann;
- an welchen zukunftsgerichteten Projekten gegenwärtig geforscht wird;
- welche Erfahrungen dahingehend im Ausland bereits gemacht worden sind;
- mit welchen Bau-, Betriebs- und Unterhaltskosten zu rechnen ist;
- ob bereits Aussagen zum Verhältnis von Kostenaufwand zu Wirkungsgrad gemacht werden können.